

OL-MÜ INFO

Informationen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Bezirk Oldenburg-Münsterland e.V.



1/2004

Vorstand im Amt bestätigt · Satzungsänderungen und Beitragsanteilanpassung

Mit jeweils 100% der Stimmen wurden die beiden Bezirksvorsitzenden Carl-Ludwig Küther und sein Stellvertreter Jürgen Seiler auf der Bezirkstagung am 13./14. März in Dötlingen in ihren Ämtern bestätigt. Auch die anderen Vorstandsmitglieder wurden mit traumhaften Wahlergebnissen wiedergewählt. Einzig in der technischen Leitung hat es einen Wechsel zwischen Frank Preuß (neuer Technischer Leiter) und Hubert Niemeyer (neuer stellv. TL) gegeben, der von Hubert Niemeyer gewünscht worden war.

Neben den Neuwahlen zum Vorstand ging es auf der Tagung auch um die Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit im Bereich der Ausbildung des Bezirkes. Hier beschlossen die Delegierten mit großer Mehrheit eine Erhöhung der abzuführenden Beitragsanteile an den Bezirk um 70 Cent. Ebenfalls beschlossen die Delegierten eine Änderung der Satzung. Demnach ist nun der vom Vorstand eingesetzte ehrenamtliche Geschäftsführer auch mit Sitz und Stimme im Vorstand vertreten. Ausserdem kann zukünftig der Vorsitzende einer Ortsgruppe sein Stimmrecht bei Bezirksratstagungen auf ein schriftlich bevollmächtigtes Mitglied übertragen.

Die Mitgliederentwicklung im Bezirk ist weiterhin positiv zu betrachten. Mit einer Steigerung von 1,2% auf 6.212 Personen ist der Bezirk der drittgrößte in Niedersachsen und konnte auch den negativen Landestrend durchbrechen.

Mit 21.000 Wachstuden wurden 2.000 Stunden mehr abgeleistet als im Vorjahr.



Stehend von links: Klaus Nehrhoff (Beisitzer), Carl-Ludwig Küther (Bezirksvorsitzender), Hubert Niemeyer (stellv. Technischer Leiter - TL), Hubert Brinkmann (Beisitzer), Britta Zurhelle (Schatzmeisterin), Michael Lüken (TL), Marco Hake (Jugendvorsitzender), Heiner Laube (Stellv. Schatzmeister), Michael Dierkes (Beisitzer), Georg Merse (Leiter d. Öffentlichkeitsarbeit), Frank Preuß (TL)
Sitzend von links: Jürgen Seiler (Stellv. Bezirksvors.), Sonja Stolle (Schriftführerin), Werner Heven (Ehrenvorsitzender), Theo Wilke (Geschäftsführer)

Dammer Herren Deutsche Senioren-Meister

Die Herrenmannschaft der OG Damme errang bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Rheda-Wiedenbrück in der Altersklasse 200 den 1. Platz

Herzlichen Glückwunsch!



Impressum:
Herausgeber: DLRG Bezirk Oldenburg Münsterland e.V.,
Postfach 11 22, 49682 Emstek
Verantwortlich: Georg Merse, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit
Erscheinungsweise: Unregelmäßig nach Bedarf
Auflage: 100 Exemplare

Bambinowettkampf

Zum 9. Mal fand am 16. Mai der Bambino-Wettkampf des Bezirkes statt. Ausrichter war in diesem Jahr die Ortsgruppe Vechta. Mehr als 300 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren sorgten in der Schwimmhalle für einen ohrenbetäubenden Lärm, von dem sich auch der stellv. Bürgermeister der Stadt Vechta, Josef Kläne, sichtlich beeindruckt zeigte.

Der Bambino-Wettkampf ist wohl die einzige derartige Veranstaltung in der ganzen Bundesrepublik und erfährt von Jahr zu Jahr zunehmende Popularität bei der jungen DLRG-Generation.



Landesverbandstagung in Vechta

Am 11./12. Juni tagt das höchste beschlussfassende Gremium der DLRG im Landesverband Niedersachsen erstmalig in Vechta. Zur alle drei Jahre stattfindenden Landesverbandstagung werden knapp 150 Delegierte aus den 19 Bezirken des Landesverbandes im Vechtaer Kreishaus erwartet. Eröffnet wird die Tagung durch den Landrat des Landkreises Vechta, Albert Focke, der darüber hinaus auch dem offiziellen Empfang des Landesverbandsvorstandes am Samstag vormittag beiwohnen wird, um damit seiner besonderen Wertschätzung der Arbeit der Rettungsschwimmer Ausdruck zu verleihen. Insgesamt werden neben Landrat Focke zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft und den befreundeten Verbänden erwartet – neben dem Europaabgeordneten Hans-Peter Meyer und dem Bundestagsabgeordneten Manfred Carstens stehen die Landtagsabgeordneten Friedhelm Biestmann, Uwe Bartels, Reinhold Coenen und Claus-Peter Poppe auf der offiziellen Gästeliste.



Ihnen wird der Präsident des Landesverbandes, Hans-Jürgen Müller (Bild), vor allem die schwierige finanzielle Situation der Organisation durch die drastischen Kürzungen der öffentlichen Mittel in diesem Jahr vor Augen halten. Durch Streichungen im Bereich des Katastrophenschutzes und der Sportförderung fehlen im laufenden Haushalt ca. 80.000,00 Euro. Dies sei eine Zahl, die der Verband ohne deutliche Verringerung der Leistungen und einer Erhöhung der Beitragsanteile nicht auffangen könne. Man müsse derzeit sogar ernsthaft über Entlassungen im hauptamtlichen Bereich nachdenken, um den Verband nicht finanziell in den Ruin zu treiben. „Nach den großen Ankündigungen und Versprechungen im Anschluss an das Elbehochwasser vor zwei Jahren, bei dem vor allem die DLRG ihre Einsatz- und Leistungsbereitschaft nach bekunden aller Beteiligten eindrucksvoll unter Beweis gestellt hatte, sollten die Mittel deutlich erhöht werden, um den Katastrophenschutz entsprechend der Erfahrungen aus dem Unglück auszubauen. Nachdem die DLRG landesweit ihre Kapazitäten ausgeweitet hat und die Ausbildung noch einmal intensiviert wurde, fehlt nun das Geld, um das erreichte halten zu können“, erklärt der Vorsitzende des Bezirks Oldenburg-Münsterland, Carl-Ludwig Küther die Situation. „Das Land spart hier eindeutig am falschen Ende, denn durch die mit den Kürzungen zwangsläufig verbundenen Leistungsreduzierungen im Angebot der DLRG ist nicht nur die Sicherheit der Bevölkerung aktiv bedroht (Wachdienst, Rettungsdienst und Katastrophenschutz), sondern auch die präventive Arbeit im Bereich der Jugendpflege kann zwangsläufig nicht mehr im gewohnten Umfang vorgenommen werden. Ein solch kurzfristige Sichtweise führt erfahrungsgemäß zu weitaus höheren Kosten, wenn man danach fragt, wie viel ein ertrunkener Mensch Wert ist, oder wenn durch Vandalismusschäden perspektivloser Jugendlicher weitaus höhere Geldmengen in die Jugendhilfe fließen müssen.“

Ob ein leichter Rückgang der Mitgliederzahlen auf Landesebene und gesunkene Zahlen bei der Ausstellung von Schwimmzeugnissen im vergangenen Jahr bereits auf die Mittelkürzungen zurückzuführen sind, werden die Delegierten im Rahmen der Berichte der Vorstandsmitglieder zu analysieren haben. Vor allem die vermehrte Schließung von Bädern wird seitens der DLRG für die zurückgehenden Zahlen in diesem Bereich verantwortlich gemacht. Erfreulich sei dagegen ein deutlicher Anstieg bei den nicht hallenbadgebundenen Ausbildungen wie der 1. Hilfe und dem Sanitätswesen.

Auch Neuwahlen stehen bei der Landesverbandstagung auf der Tagesordnung. Bis auf den ausscheidenden Beisitzer Reiner Pukall aus Lüneburg haben alle bisherigen Vorstandsmitglieder ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur bekundet.

Landesverband genehmigt Satzung

Wie kurz vor Redaktionsschluss bekannt wurde, hat der Landesverband Niedersachsen mit Schreiben vom 24.05.2004 die auf der letzten Bezirkstagung beschlossenen Satzungsänderungen des Bezirks im vollen Umfang genehmigt.

Damit ist sowohl die Funktion und Einsetzung des ehrenamtlichen Geschäftsführers im Vorstand wie geplant gesichert und auch die Übertragbarkeit des Stimmrechtes für Vorsitzende wurde, wie beschlossen, angenommen.

Der Bezirksvorstand möchte sich an dieser Stelle noch einmal für das durch die Wahlen ausgesprochen große Vertrauen bei allen Delegierten bedanken.

Workshop ausgefallen

Der für den 08. Mai erstmalig ausgeschrieben Workshop für Ehrenamtliche musste leider mangels ausreichender Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

Uns würde sehr interessieren, warum diese Veranstaltung, die bei ihrer Bekanntgabe auf große und positive Resonanz stieß, nun doch nicht von den Ortsgruppen angenommen wurde.

Rückmeldungen nehmen alle Bezirksvorstandsmitglieder, insbesondere die beiden Vorsitzenden entgegen

